



DFG-Projekt “Lokale Bildungslandschaften und Stadtentwicklung – Schnittstellen und Verflechtungen”

Ziel:

Untersuchung der konzeptionellen und
praktischen Schnittstellen und Verflechtungen
zwischen den Themen- und Handlungsfeldern
Bildung und Stadtentwicklung

Leitung:

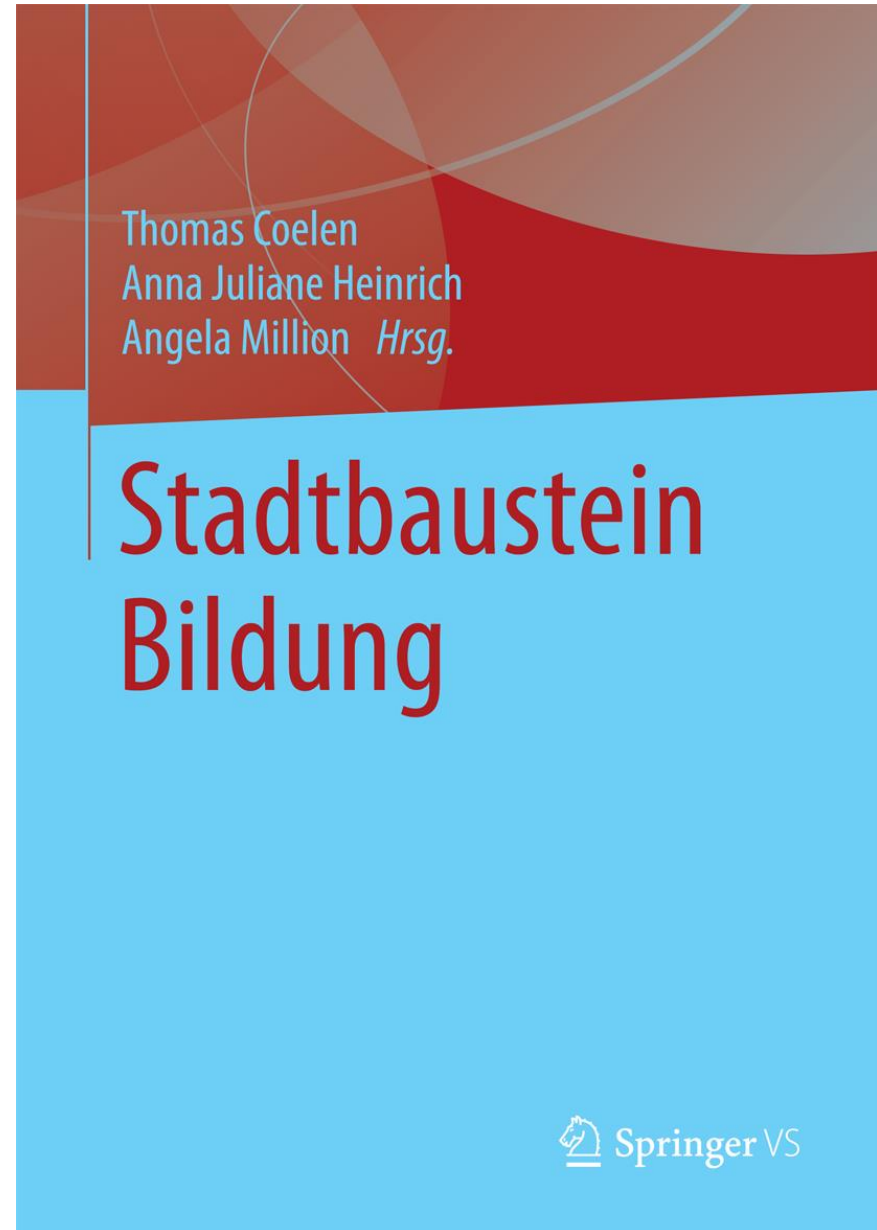
Prof. Dr.-Ing. A. Million (TU Berlin)

Prof. Dr. T. Coelen (Uni Siegen)

Mitarbeit:

A. J. Heinrich und C. Loth

Laufzeit: Okt. 2014 bis Jan. 2017



DFG-Projekt “Lokale Bildungslandschaften und Stadtentwicklung – Schnittstellen und Verflechtungen”

Prof. Dr. Thomas Coelen, Universität Siegen & Prof. Dr. Angela Million, TU Berlin

Untersuchungsebene B:

Bildungsverbünde & Sozialraum

Kommunalebene

Berlin: Campus Rütli

Heidelberg: Learning Village

Bernburg: Campus Technicus

Köln: Bildungslandschaft Altstadt-Nord

Bremen: QBZ Morgenland

Leipzig: Stadtteilpark Rabet

Hamburg: Tor zur Welt

Osterholz-Scharmbeck: Campus

Sozialräumliche Bildungslandschaften – mehr als ein Netzwerk

- Verbindung von pädagogischen & stadtentwicklungsbezogene Ziele
- stärkere Verflechtung von Bildungslandschaft & Quartier
- öffentliche Räume als Orte der Begegnung für die Nachbarschaft
- Ausbau bestehender Infrastrukturstandorte oder strategische Entwicklung neuer Bildungsstandorte









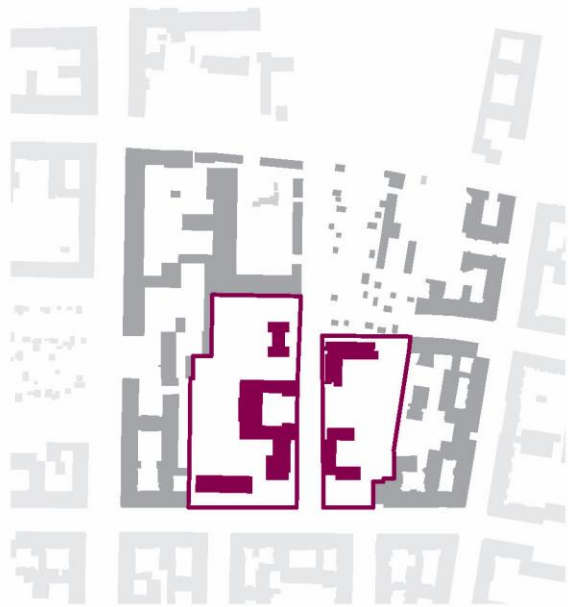
Gesamtkonzept: Campus Rütli – CR², Berlin

„Ziel ist beispielhafte Verwirklichung eines neuartigen und nachhaltigen Bildungskonzeptes mit Schaffung eines gemeinsamen Sozialraumes“ (website CR²).

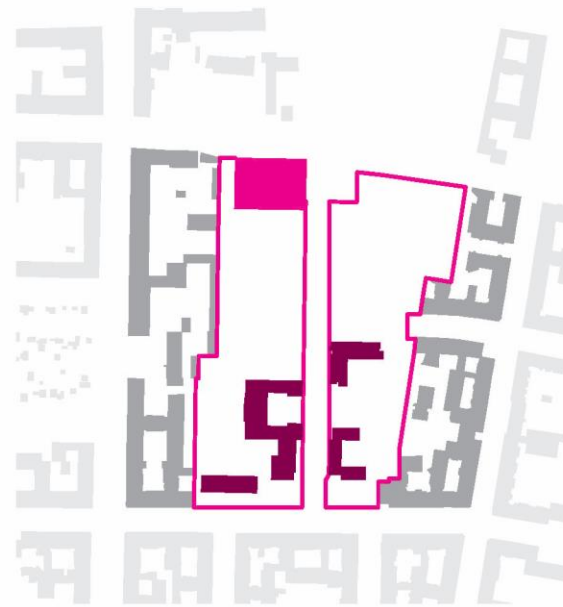
- Individuelle Förderung von Kindern und Jugendlichen
- Diversität als Chance
- Gestaltung bildungsbiografischer Übergänge
- Einbeziehung der Eltern

- Offenheit zum Stadtteil, (Frei-)Raumangebot
- Stabilisierung des Quartiers

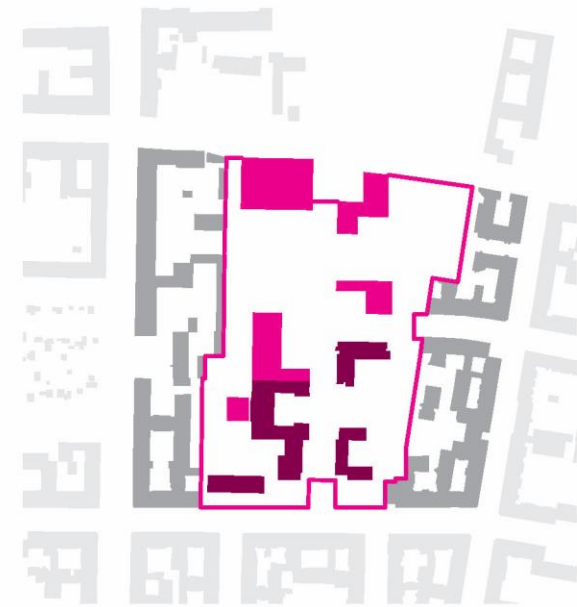
Campus Rütli, Berlin



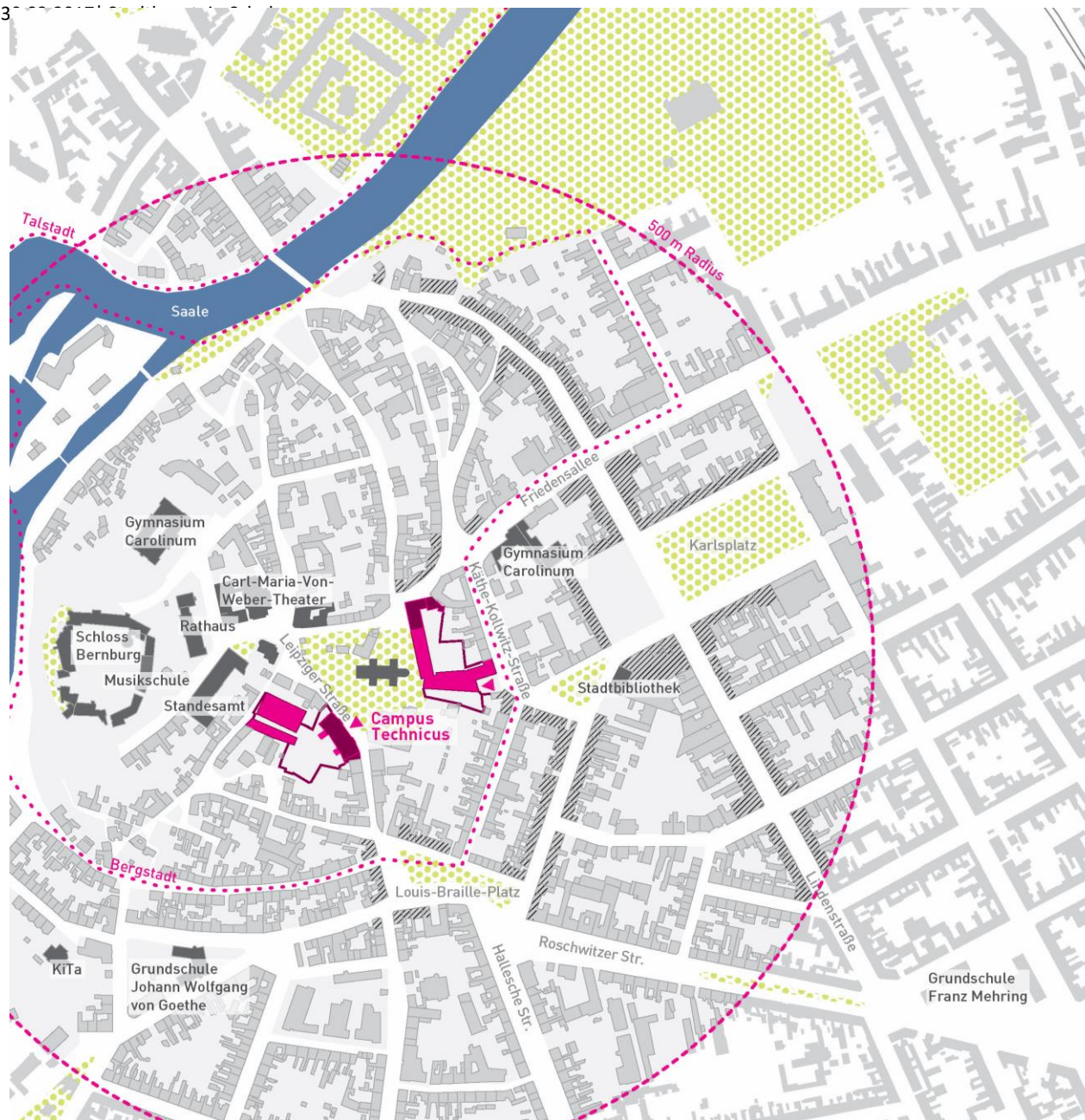
Ausgangslage 2006



Stand 2016



Ausblick 2018



Campus Technicus, Bernburg







Gesamtkonzept: Campus Technicus, Bernburg

„Für die Schülerinnen und Schüler ist Schule ein Teil ihres Lebens, ein Ort der Begegnungen mit anderen, ein wichtiger sozialer Lebensraum.“ (website CT)

- Berufs- und Praxisorientierung
- Musisch und Künstlerisch
- Gesundheitsförderung
- Innenstadtentwicklung, Belebung Innenstadt
- Fachkräfteentwicklung zur Unterstützung der lokalen und regionalen Wirtschaft



öffentlich zugängliche Bereiche der Bildungslandschaft

nicht öffentlich zugängliche Bereiche der Bildungslandschaft



Bestandsgebäude



Neubau



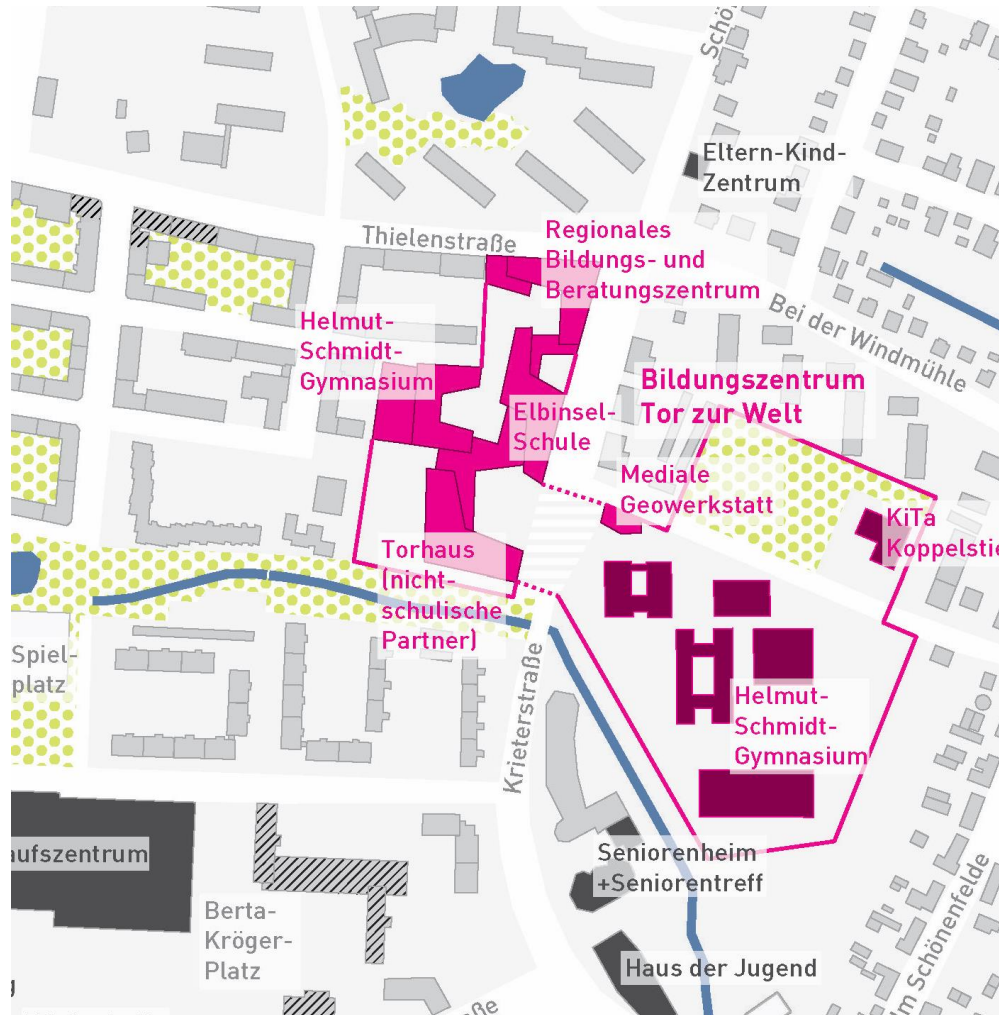
Umfriedung



Eingang



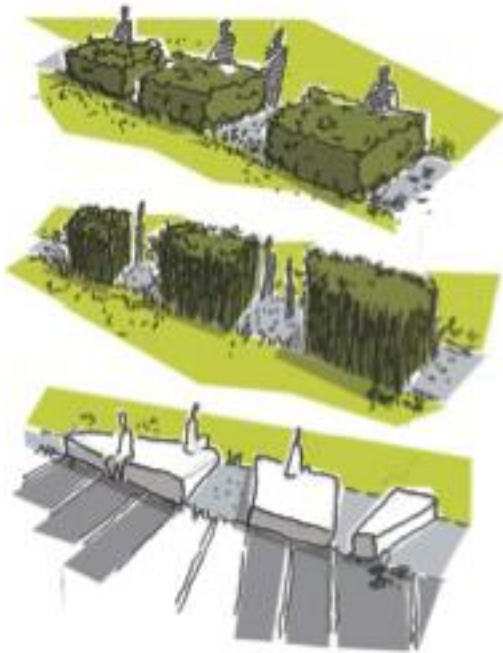
Tor zur Welt, Hamburg



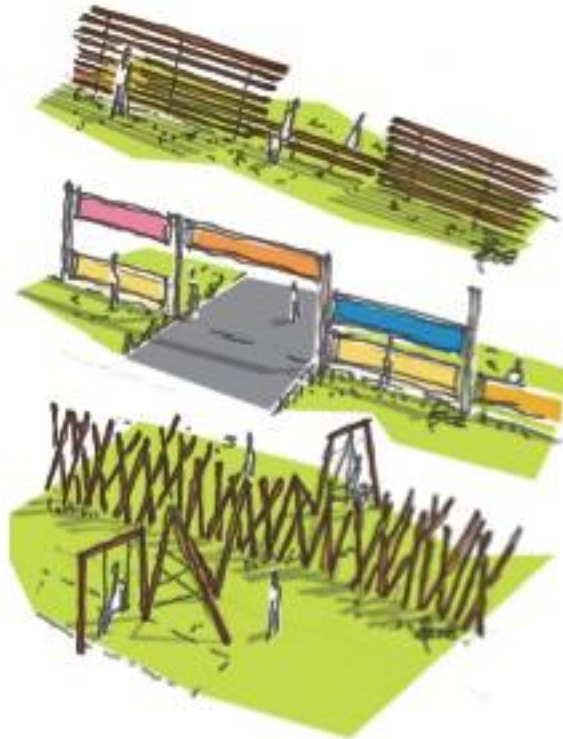
Bildungslandschaft Köln-Altstadt, Nord

Gestaltung der Übergänge zwischen private und öffentliche Räume in unterschiedlicher Intensität

offene Grenzen



transparente Grenzen



differenzierte Grenzen



Abb. Feld72 & PlanSinn.at

Beteiligte Institutionen: ganztags schulischen Bildung & Kita, häufig Kinder- und Jugendarbeit, zuweilen Institutionen der Kulturellen Bildung, seltener Erwachsenenbildung oder Gesundheitswesen

Organisationale Kooperation: schriftliche Konzept, gemeinsame Referenzen, seltener Management-Stelle und juristisch kodifizierte Kooperationsformen

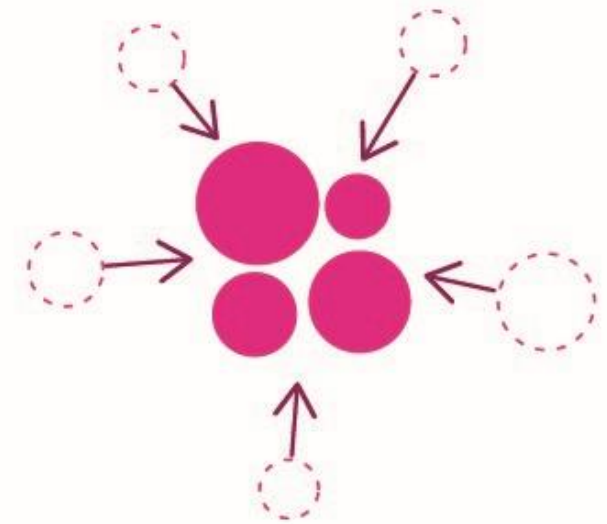


Stadtbaustein Bildung - Themen

- 1_ Neues Lernen und erweiterter Bildungsbegriff
- 2_ Zeitgemäße Bildung
- 3_ Begründungen von Kooperationen
- 4_ Schulen in Bildungslandschaften
- 5_ Gebaute Bildungslandschaften
- 6_ **Planerische und pädagogische Motive**

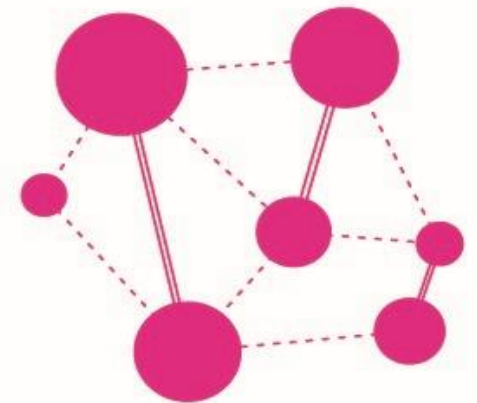
Zentralisierung und Konzentration

Die räumliche Nähe von Bildungsorganisationen und -settings sowie Koordination von Angeboten haben positive Effekte für das Gelingen von Bildungsbiografien.



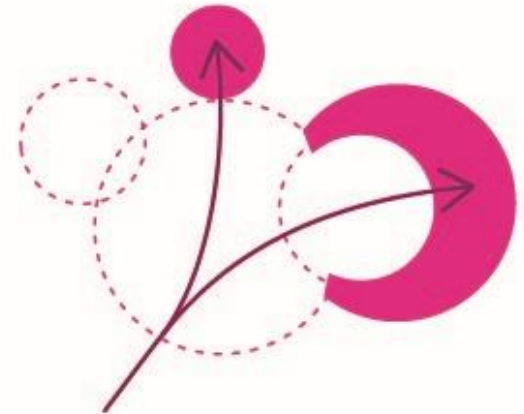
Vernetzung und Verflechtung

Die räumliche Vernetzung und die Vernetzung zwischen Organisationen, Gruppen und Personen schafft einige Synergien.



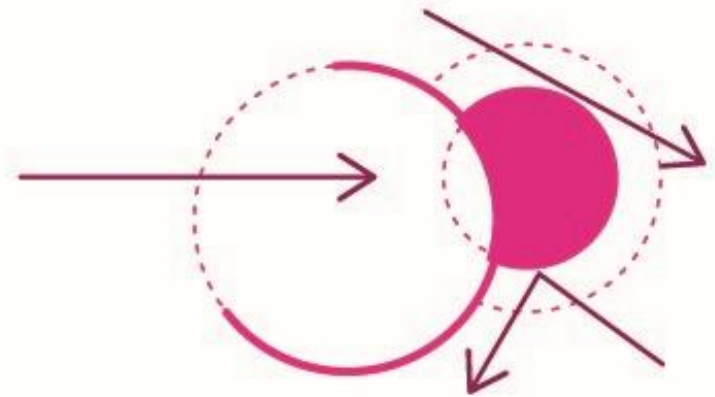
Zugang und Übergang

Der Abbau materieller Barrieren sowie die kooperative Gestaltung bildungsbiografischer Übergänge fördert die Integration.



Öffnung und Schließung

Die Öffnung von Bildungslandschaften sowohl baulich-gestalterisch als auch durch Bildungs- und Freizeitangebote für unterschiedliche Zielgruppen erzeugen einen sozialräumlichen Mehrwert.



Stadtbaustein Bildung - Themen

- 1_ Neues Lernen und erweiterter Bildungsbegriff
- 2_ Zeitgemäße Bildung
- 3_ Begründungen von Kooperationen
- 4_ Schulen in Bildungslandschaften
- 5_ Gebaute Bildungslandschaften
- 6_ **Planerische und pädagogische Motive**

DFG-Projekt “Lokale Bildungslandschaften und Stadtentwicklung – Schnittstellen und Verflechtungen”

Ziel:

Untersuchung der konzeptionellen und praktischen Schnittstellen und Verflechtungen zwischen den Themen- und Handlungsfeldern Bildung und Stadtentwicklung

Leitung:

Prof. Dr.-Ing. A. Million (TU Berlin)

Prof. Dr. T. Coelen (Uni Siegen)

Mitarbeit:

A. J. Heinrich und C. Loth

Laufzeit: Okt. 2014 bis Jan. 2017

